

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0225/2016/IV

Datum:
19.12.2016

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Sachstandsbericht zum IBA-Kandidaten
"Landwirtschaftspark"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim, Pfaffengrund	24.01.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Bau- und Umweltausschuss	31.01.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.02.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	16.02.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund und Kirchheim sowie der Gemeinderat nimmt folgende Informationen zur Kenntnis:

- *Sachstandsberichts der IBA Heidelberg über den IBA-Kandidaten „Landwirtschaftspark“.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Anhand eines Sachstandsberichts der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg wird über den IBA-Kandidaten „Landwirtschaftspark“ (IBA-Thema 4 „Urbane Stoffkreisläufe“), die Struktur der Projektbeteiligten, die bisherigen Aktivitäten und das weitere Vorgehen der IBA Heidelberg berichtet.

Begründung:

Der „Landwirtschaftspark“ ist ein Kandidat der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg, dem seitens der IBA Heidelberg innerhalb ihres Themas „Urbane Stoffkreisläufe“ eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Das Kuratorium der IBA unterstützt dieses Projekt eines netzwerkgetragenen Landwirtschaftsparks. Sie sieht darin ein Freiraum- und Bildungsprojekt völlig neuen Typs. Über die Aufnahme als IBA-Projekt entscheidet der IBA-Aufsichtsrat nach Empfehlung durch das IBA-Kuratorium. Die Stadt ist im Detail noch nicht eingebunden in diese Konzeptidee.

Die IBA schreibt hierzu: „Auf Basis eines Kooperationsnetzwerks von Landwirten, Bewohnern und Einrichtungen angrenzender Ortsteile soll in Heidelberg ein Landwirtschaftspark entstehen.“ Das Areal umfasst die landwirtschaftlichen Flächen zwischen Bahnstadt, Pfaffengrund und Kirchheim. Die Fläche soll sich zu einem netzwerkgetragenen Freiraum und Bildungsort entwickeln und dabei als Ort landwirtschaftlicher Produktion erhalten bleiben. Innerhalb dieses Areals liegt die Konversionsfläche Airfield. Hier ist im weiteren Verlauf zu prüfen, ob und wie diese Fläche in das Projekt Landwirtschaftspark einbezogen werden soll.

Das Areal dient seit jeher als Anbaufläche. Mit Hilfe der IBA soll es gemeinsam als Naherholungsraum und Bildungsort gestaltet werden – jedoch ohne bereits bestehende Strukturen zu verdrängen. Die IBA schreibt: „Im Landwirtschaftspark Heidelberg sollen Nahrungsproduktion, Erholung und Naturschutz Hand in Hand gehen. Gleichzeitig soll der Landschaftsraum für die Bewohner der Bahnstadt und anderer angrenzender Ortsteile erlebbar werden. Zum Beispiel soll das Projekt jungen Menschen den Produktionsprozess qualitativer Lebensmittel näher bringen. Wie funktioniert Fruchtfolge? Wie können wir Stoffkreisläufe regionaler gestalten? Wie können produktive Landwirtschaft und Naherholung konfliktfrei zusammenfinden? (...) Der Landwirtschaftspark kann zu einem alternativen Lernort werden, mit Lehrpfaden, grünem Klassenzimmer, pädagogischem Gartenbau und weiteren vielfältigen Angeboten der beteiligten Akteure.“

In den drei Anlagen stellt die IBA Heidelberg bzw. die „Akteuregruppe Landwirtschaftspark“ (Anlage 3, Broschüre) die bisherigen Aktivitäten dar und weist auf die nächsten Schritte zur Projektqualifizierung hin.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 1		<p>Ziel/e: Einzigartigkeit von Stadt- u. Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren</p> <p>Begründung: Der Landschaftsraum wird verschieden genutzt und beinhaltet u.a. die historische Schlossachse zwischen dem Königstuhl und Schwetzingen.</p>

- UM 8** **Ziel/e:**
Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Begründung:
Der Projektvorschlag kommt aus der Bürgerschaft, und Landwirten sowie
ortsansässigen Einrichtungen
- WO 6** **Ziel/e:**
Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten
- Begründung:**
Der Landschaftsraum hat eine Naherholungsfunktion und ist Bindeglied
dreier Stadtteile

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachstandsbericht der IBA
02	Empfehlung des Kuratoriums der IBA
03	Broschüre Landwirtschaftspark der Projektträger